

# Inhalt

<b>Danksagung</b> .....	9
<b>Einführung</b> .....	11
<b>1 Was ist das Besondere an Gruppen?</b> .....	27
1.1 Allgemeine Rahmenbedingungen von Gruppen im klinischen Alltag .....	36
1.2 Besonderheiten von Gruppen im klinischen Alltag .....	40
<b>2 Grundlagen des Mentalisierens und der Mentalisierungsbasierten Psychotherapie in Gruppen (MBT-G)</b> .....	47
2.1 Neurobiologische Wechselwirkungen .....	58
2.2 Frühe Sprachentwicklung und Gruppenbindung .....	68
2.3 Bindung, Mentalisieren und epistemisches Vertrauen ..	87
2.4 Zur Bedeutung der Affektregulation für Gruppen und Selbstentwicklung .....	95
Affektspiegelung in Gruppen – die Gruppe als Spiegelsaal .....	97
Kongruentes und markiertes Spiegeln .....	103
Entwicklung eines falschen oder fremden Selbst durch nicht kongruentes und unmarkiertes Spiegeln ...	104
2.5 Anzeichen von Störungen des Mentalisierens in psychodynamischen Gruppenpsychotherapien .....	106
Prämentalistische Modi im Gruppengeschehen .....	110
2.6 Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu psychodynamischen Gruppenpsychotherapien .....	116

<b>3 Wesentliche Prinzipien Mentalisierungsbasierter Gruppenpsychotherapie (MBT-G)</b>	127
3.1 Engagement, Interesse und freundliche Zuwendung	131
3.2 Explorieren, Neugier und die Haltung des Nichtwissens	133
3.3 Hinterfragen ungerechtfertigter Überzeugungen	136
3.4 Regulieren von Erregung bzw. erhöhter Anspannung	138
3.5 Anerkennen von positivem Mentalisieren	140
3.6 Umgang mit dem Als-ob-Modus	141
3.7 Umgang mit dem Äquivalenz-Modus	142
3.8 Fokussieren auf Emotionen und Prozess	143
3.9 Einsatz der »Stop and rewind«-Technik	148
3.10 Fokussieren auf die Beziehung zwischen Therapeut und Gruppenmitgliedern	148
3.11 Arbeiten an den Grenzen der Gruppe	149
3.12 Regulieren der Gruppenphasen	150
3.13 Initiieren und Durchsetzen von Sprecherwechsel	152
3.14 Unterstützen beim Mentalisieren und Identifizieren interpersoneller Ereignisse in der Gruppe	153
3.15 Identifizieren und gelungenes Mentalisieren von Ereignissen in der Gruppe	154
3.16 Arbeiten an der Autorität (Managing authority)	155
3.17 Stimulierende Diskussionen über Gruppennormen	155
3.18 Kooperieren mit dem Ko-Therapeuten	156
3.19 Selbstöffnung (Self disclosure)	157
<b>4 Modifikationen in MBT-G</b>	159
4.1 MBT-G für Patienten aus dem Psychose-Spektrum	159
Dysfunktionales Mentalisieren	160
Mentalisierungsbasierte therapeutische Prinzipien bei Psychosen	163
MBT-G in der Psychosenbehandlung	166
Mentalisieren der Persönlichkeit	174
4.2 »Social dreaming« – Eine »neue« Form, Mentalisieren zu fördern	176

<b>5 Fort- und Weiterbildung oder Wie lernt man</b>	
<b>Mentalisieren in Gruppen?</b> .....	180
5.1 MBT-Adhärenz- und -Kompetenz-Skalen .....	181
5.2 Bemerkungen für die Supervision .....	183
<b>6 Forschungsstand und Forschungsfragen</b> .....	188
<b>Anmerkungen</b> .....	190
<b>Literatur</b> .....	194